



## **Casanova – oder die Philosophie der Verführung**

Schauspiel mit Barockmusik

Schlechtes Essen,  
schlechte Konversation,  
schlechte Manieren treiben den alten Casanova auf Schloss Dux, der letzten Station seiner langen Lebensreise, zur Verzweiflung. Hier, in den dunklen Gemächern und Gängen, lauert Casanovas schlimmster und tödlichster Feind:  
die Langeweile.

Ihn zu besiegen hat er nur eine Waffe...

Und so geschieht es, dass Giacomo Casanova, Chevalier de Seingalt, Günstling der Mächtigen seiner Zeit, der große Verführer und leidenschaftlichste aller Liebhaber, beginnt, sich zu erinnern...

Eine Sängerin, eine Flötistin und eine Cembalistin begleiten Casanova auf der Erinnerungsreise durch längst vergangene Episoden seines Lebens.

Die Geschichten von Nanetta und Martina, Leonilda und Lucrezia, Marianne Charpillon und der Flucht aus den Bleikammern sind allesamt den Lebenserinnerungen Giacomo Casanovas in der Übersetzung von Günther und Barbara Albrecht entnommen.

**Musik** von F. Couperin, J. de la Guerre, G. F. Händel, J. Hotteterre, J. M. Leclair, P. Locatelli, J. Chr. Pepusch und J. P. Rameau

### **es spielen und musizieren:**

Andreas Hueck  
Gesang: Heike Pichler-Trosits  
Traversflöte: Ulrike Wolf  
Virginal: Mechthild Winter

Regie: Andreas Lüder



(Ensemble; Foto © Klaus D. Fahlbusch)

## Kurzbiografien

### Andreas Hueck

\*1969, Regiestudium an der Hochschule für Musik in München / Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Graz und an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig - Abschluss 1996 / Engagement am Theater der Landeshauptstadt Magdeburg (96-98) / Gründung und künstlerische Leitung des Theaters Poetenpack (seit 98) / vielfältige Rollen und diverse Regiearbeiten u.a. „Leonce und Lena“ (2006), „Der zerbrochene Krug“ (2007), „Mein Kampf“ von George Tabori (2011)

### Heike Pichler-Trosits

\*1970, Schulmusikstudium Hochschule für Musik "Franz Liszt" in Weimar / Aufbaustudien Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg und Schola Cantorum Basiliensis (Basel) für Renaissance- und Barockgesang bei Gerd Türk und Ulrich Messthaler / erster Preis beim Bullinger-Pittler-Gesangswettbewerb (94) / Meisterkurse u.a. bei Susanne Rydén (Stockholm) und Jessica Cash (London) / ausgedehnte Konzerttätigkeit als Solistin wie auch als Mitglied verschiedener Ensembles, die sich der Aufführungspraxis alter Musik widmen

### Ulrike Wolf

\*1972, Studium Querflöte an den Musikhochschulen in Dresden und Leipzig / Studienaufenthalte in Lyon und Brüssel, Spezialisierung auf die Aufführungspraxis Alter Musik (Travers-, Blockflöte) / Juni 2001 Preisträgerin beim Internationalen Händelwettbewerb für Traversflöte in Halle, Teilnahme an Orchesterprojekten, Rundfunk- und CD-Aufnahmen, u.a. mit La Petite Bande, dem European Baroque Orchestra und dem Leipziger Barockorchester / verschiedene Theater-Musik-Produktionen mit dem Theater „Poetenpack“ (Shakespeare-Sommertheater, Casanova) / 2008-10 Zusatzstudium der Elementaren Musikpädagogik an der Musikhochschule Leipzig

### Mechthild Winter

\*1969, Klavier- und Cembalostudium in Leipzig bei R. Benkstein und Christine Schornsheim (86-92) und Basel bei Andreas Staier und Jesper B. Christensen (92-94) / Preisträgerin beim „Internationalen J.-S.-Bach-Wettbewerb“ in Leipzig (1992) / Konzerte im In- und Ausland als Solistin und Continuospielerin u.a. mit der „Akademie für Alte Musik Berlin“, den „Berliner Philharmonikern“, beim „Internationalen Bachfest Leipzig“, dem „mdr Musiksommer“ / Gründungsmitglied der Ensembles „La Villanella Basel“ und „collegium canticorum“, Leipzig / zahlreiche Rundfunk-, CD- und Fernseh-Aufnahmen (u.a. BBC, ZDF, RAUMKLANG, RAMÉE) / Dozentin für Cembalo und Generalbassspiel an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig (seit 95) / Korrepetitorin bei internationalen Wettbewerben und Meisterkursen/ Herausgeberin und Generalbass-Bearbeiterin beim „Gebr.-Stark-Musikverlag“ und bei „DOWANI International“